

Arena



Herausgegeben vom Leist der Engehalbinsel

Ausgabe 175 / März, April und Mai 2022

Auflage: 2120



Madame Frigo

Aplati

Tag der Nachbarschaft

Rossfeld-Platz

Paulo Mendonça

Notschlafstelle

Quartierarbeit

Kirchenseiten

Veranstaltungen

Liebe Kinder

Am 1. Februar hat sich doch tatsächlich dieser Vogel in unseren Garten verirrt.

Wer weiss, was das für ein Vogel ist?
Die Lösung steht auf der letzten Seite.

Vielen Dank für Druckkostenbeiträge und Spenden!

Via Twint oder direkt auf IBAN
CH63 0900 0000 3001 2690 6

Wir wissen, viele Leser:innen schätzen die Arena und warten gespannt auf die nächste Ausgabe. Wir recherchieren, fotografieren und schreiben ohne Entgelt für das einzigartige Infoblatt der Engehalbinsel. Mit einem Beitrag unterstützt ihr, dass die Arena weiterhin gratis in euren Briefkästen landet.

Mit dem QR-Code geht dies nun ganz einfach:

Jetzt mit TWINT bezahlen!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Zahlung bestätigen



Die nächste Arena für die Monate Juni, Juli und August 2022 erscheint Ende Mai 2022.

Redaktionsschluss:

1. Mai 2022

Beiträge an: arena@leist-engehalbinsel.ch

Impressum

Die Arena wird vom Leist der Engehalbinsel herausgegeben.

Redaktionsadresse

arena@leist-engehalbinsel.ch

Redaktionsteam

Gabriela Feldmann, David Lehmann, Tomas Sanchez

Redaktionsleitung

Valérie Dannigkeit, arena@leist-engehalbinsel.ch

Verträgerinnen

Lena und Samuel Aufderreggen, Jakob Dedovic, Zoe und Dylan Kuzmanic, Anne Schnell

Inserate-Administration

arena@leist-engehalbinsel.ch

Druck

Länggass Druck AG Bern

Inhalt

Impressum • Arena	3
Leist-Mitteilungen	4
Mitmachen • Mitmachen • Mitmachen	5
Delegiertenversammlung der QLE	6/7
Fein essen im Aplati	8
Halbinsulanerinnen	9
Rossfeld-Platz • Madame Frigo	10
Konzertmitschnitt Paulo Mendonça	11
Werbung	12–15
Tag der Nachbarschaft • Familiengarten	16
MM des Gemeinderats	17
Quartierbeitrag	18
Notschlafstelle	19
Quartierarbeit • Quartiertreff Aaregg	20/21
Kirchenseiten	22–27
Veranstaltungen	28

Leist der Engehalbinsel

www.leist-engehalbinsel.ch

c/o

Luise Menzi (Co-Präsidium)
Primelweg 1, 3004 Bern
info@leist-engehalbinsel.ch

Vorstand

David Salzmänn (Co-Präsidium)

Luise Menzi (Co-Präsidium)

Pia Tschannen (Kassierin)

Marianne Lehmann

Alec Voggel

Pascal Schärer

Valérie Dannigkeit (Arena)

Der Leist – die Quartierorganisation der Engehalbinsel

Der Leist ist Ansprechpartner um Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse der Engehalbinsel-Bewohnerinnen und Bewohner gegenüber der Stadt und den Behörden zu vertreten.

Liebe Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner

Wir haben beschlossen, uns in diesen Zeilen ausdrücklich nicht mit dem C-Thema zu befassen, sondern stattdessen vorzuschauen, worauf wir uns neben aufkommenden Frühlingsgefühlen und hoffentlich mildem Heuschnupfen in den kommenden Monaten freuen können.

Als allererstes fällt uns unser eigenes Jubiläum ein. Der Leist wird 2022 erstaunliche 120 Jahre alt! Viele verschiedene Persönlichkeiten und Ansichten prägten den Leist in seiner Geschichte. Heute sind wir der einzige Berner Leist, der keine gewerbliche Anbindung hat, sondern ausschliesslich aus Personen und sozialen Organisationen der Engehalbinsel besteht. Natürlich wollen wir diesen runden Geburtstag mit euch feiern und denken uns für die Fyreabebär im August etwas Besonderes aus. Vorher steht uns ein weiteres rundes Jubiläum ins Haus, im Juni werden die Häuser rund um den Rossfeldplatz – die Altstadt des Rossfelds – ihr Hundertjähriges feiern.

Abseits von Festivitäten ist ein neues sportliches Angebot in Sicht. Am Felsenau-Viadukt sollen sich bereits diesen Sommer Waghalsige am Bouldern bzw. Klettern an den Brückenpfeilern versuchen. Für weniger Wagemutige bieten sich auf unserer Halbinsel Spaziergänge an. Wir wollen den 2013-2014 wiederhergestellten Hangkantenweg frei räumen und suchen dafür noch Freiwillige. Dafür haben wir den **Samstag, 26. März 2022** vorgesehen. (Bei Interesse Mail an info@leist-engehalbinsel.ch) Weitere Infos folgen auf der Leist-Webseite. Der Hangkantenweg führt der Hangkante des Rossfeld-Plateaus, vom Kindergarten bis in den Reichenbachwald, entlang.

Zu guter Letzt kommt die Begegnungszone in der Aaregg in grossen Schritten voran und bringt mehr Sicherheit ins Quartier.

Gute Aussichten also für die kommenden Monate!

EUER LEIST-VORSTAND

Werden Sie Mitglied des Leistes der Engehalbinsel!

Für Einzelpersonen, Paare und Familien beträgt der Jahresbeitrag Fr. 40.–
Mitglied werden können Sie jederzeit via
www.leist-engehalbinsel.ch

Mitten in der Arena:

Wir suchen Mitglieder für das
Redaktionsteam, die gerne
recherchieren, schreiben,
gestalten, fotografieren, Ideen
ausbrüten, und uns vier Mal
im Jahr helfen, die weissen
Seiten zu füllen ...

«Da läuft was im Quartier»

Seit vergangenen Herbst treffen sich interessierte Quartierbewohner*innen zum **Quartieraustausch**. Das Gefäss wurde durch die Quartierarbeit Stadtteil 2 initiiert, um Ideen und Anliegen von Quartierbewohner*innen der Aaregg, Tiefenau und der hinteren Engehalde aufzunehmen. Der Quartieraustausch ist ein offenes Gefäss für alle Personen der Engehalbinsel, welche Lust haben sich für ein Quartiervorhaben zu engagieren und mit anderen Menschen zusammen zu arbeiten. Die Gruppen werden punktuell und bei organisatorischen Fragen durch die Quartierarbeit unterstützt. Mehrheitlich planen und gestalten die Gruppen selbstständig. **Aktuell wird an vier konkreten Quartierideen gearbeitet**. Diese sind:

- Quartierfest Aaregg – Tiefenau (27.8.2022)
- Flohmarkt (21.5.2022)
- Quartiernacht (18.3.2022)
- Angebotsübersicht

Bei der letzten Veranstaltung von Ende Januar, welche hybrid, sprich teils vor Ort im Projekt Raum Aaregg und teils von zu Hause aus via Videokonferenz-Tool Zoom stattgefunden hat, waren rund 15 Personen aktiv involviert, der Verteiler an Interessierten umfasst bisher rund 40 Personen. Wenn auch Sie Lust haben, sich für eines der genannten Themen oder gar für ein weiteres Anliegen zu engagieren, nehmen Sie mit der Quartierarbeit Stadtteil 2 Kontakt auf oder kommen Sie am nächsten Quartieraustausch vom **8. April 2022 im Projekt Raum Aaregg um 18 Uhr** vorbei.

Die Voten zum Abschluss der letzten Veranstaltung im Sinn eines Jahresmottos lauteten: Gemeinschaft, Quartierleben und da läuft was im Quartier. Wir freuen uns auf zahlreiche spannende und schöne Quartiersaktivitäten auf der Engehalbinsel.

NINA MÜLLER, VBG QUARTIERARBEIT STADTTEIL 2

Wir treffen uns 4 Mal pro Jahr und diskutieren die Themen der nächsten Ausgabe.

Sei dabei und bring Deine Ideen ein. Hilf uns, die Arena zu gestalten – mit Informationen aus dem Quartier für das Quartier.

Bist Du interessiert?

Dann melde dich, Du bist herzlich willkommen!
Valérie Dannigkeit, Redaktionsleitung
arena@leist-engehalbinsel.ch

Kinder an die Handys!

Auch Du kannst fotografieren. Also los, schnapp Dir eine Kamera oder ein Handy, und fotografiere was Dir gefällt.

Bitte sende Dein Foto mit deinem Namen und einem kurzen Kommentar unter dem Betreff «Kinderfoto» an arena@leist-engehalbinsel.ch.

Die schönsten Bilder werden in der Arena veröffentlicht!
(in Schwarzweiss)

Hohe Übereinstimmung des Konzepts «Einheitliches Temporegime für den Stadtteil 2» mit den verkehrspolitischen Leitlinien und Vorentscheiden der Stadt

Aus der Delegiertenversammlung vom 29. November 2021

An ihrer November Delegiertenversammlung befasste sich die Quartierkommission Länggasse Engehalbinsel (QLE) vertieft mit dem bereits im Oktober andiskutierten und in einer Konsultativabstimmung positiv aufgenommenen Vorschlag eines einheitlichen Temporegimes für den Stadtteil 2. Die Zeichen stehen gut, dass bis 2027 die Gebiete einheitlichen Tempo 20/ Tempo 30 Zonen zugewiesen werden.

Vorgesehen war der Besuch von Marieke Kruit, Gemeinderätin und Direktorin TVS und Jurgen Mesman, Verkehrsplanung. Wegen der angespannten Covid-19-Situation traf sich die DV per Videocall. Gemeinderätin Kruit, die sich mit der QLE vertraut machen möchte, wird die QLE zu einem späteren Zeitpunkt besuchen.

Jurgen Mesman präsentierte Grundlagen für die vertiefte Diskussion des bereits von der Oktober Delegiertenversammlung positiv aufgenommenen Konzepts «Einheitliches Temporegime im Stadtteil 2». Begegnungszonen entsprechen den Vorgaben des Stadtentwicklungskonzepts (STEK) 2016 und dem ebenfalls 2016 getroffenen politischen Entscheid der Stadt, den Verkehr künftig mehr aus der Perspektive der Menschen in den Strassen heraus zu planen. Erfahrungen und Erfolgskontrollen hätten gezeigt: Begegnungszonen erhöhen die Verkehrssicherheit und verbessern die Wohnqualität. Sie entsprechen einem Bedürfnis in der Berner Bevölkerung. Der Vorschlag der QLE passe sehr gut in diese verkehrspolitische Ausrichtung der Stadt. Arbeitsgruppen mit Vertretung der Verwaltung, der beteiligten Planungsbüros und des Stadtteils könnten schon im Sommer 2022 mit der Planung starten.

Abschliessend informierte Jurgen Mesman, dass das durch Einsprachen blockierte Verfahren «Grosse Begegnungszone Hochfeld» jetzt wieder aufgenommen werde, nachdem das Kantonale Verwaltungsgericht drei Leitentscheide betreffend Temporeduktion zugunsten der Stadt gefällt hat.

Finanzen, Rechnung 2021 und Budget 2022, ausserordentliche Quartierprojekte

Für 2021 war kein ausgeglichenes Budget vorgesehen, da zusätzliche Investitionen fürs Aufstellen des neuen Infokasten an der Mittelstrasse geplant waren. Wegen Verzögerungen seitens der Bewilligungsbehörde konnte im 2021 nur ein Teil dieser Investitionen getätigt werden. Der grössere Teil wird auf 2022 verschoben, was sich ausglei-

chend auf die Jahresrechnung 2021 auswirken, hingegen im Budget 2022 zu Buche schlagen wird. Im Budget 2022 wird zudem neu ein fixer Betrag für die Bekanntmachung der QLE Inhalte via Quartierpost eingestellt (analog den Inserateabgeltungen für das Länggassblatt und die Arena, der Zeitung der Engehalbinsel). Weiter beschliessen die Delegierten den Beschäftigungsgrad von Daniel Blumer, dem Geschäftsführer der Quartierkommission Stadtteil 2, von 25 auf 30 % zu erhöhen. In den vergangenen Jahren wurde immer nur ein kleiner Teil der vielen geleisteten Überstunden abgegolten. Dies stelle langfristig keine nachhaltige Lösung für die notwendige, professionelle Führung der QLE dar, sagte der Präsident Orrin Agoues. Die Delegierten gingen mit dem Vorstand einig und verabschiedeten das Budget 2022 mit diesen Anpassungen einstimmig.

Einheitliches Temporegime für den Stadtteil 2

Der Delegiertenversammlung werden nach nochmaliger Diskussion des Vorhabens zwei Anträge vorgelegt. Mit Antrag 1 «Grundsatz» beantragt die QLE dem Gemeinderat, dass bis 2027 für den Stadtteil 2 ein einheitliches Temporegime basierend auf STEK 2016 eingeführt werden soll. Die im Antrag bezeichneten Gebiete werden T20 Zonen zugewiesen, dazwischen liegen Strecken mit T30. Bereits bestehende Tempo 20 Strassen werden nicht verändert. Im Gegenzug bearbeitet die Stadt nach dem Beschluss des Gemeinderates eingehende kleinteilige Begegnungszonen im Stadtteil in der Regel nicht gesondert weiter. Antrag 2 «Vorgehen» sieht die Bildung je einer Arbeitsgruppe für die Teilbereiche Quartiere Länggasse und Quartiere Engehalbinsel vor. Die AGs tragen, unter der Leitung des Geschäftsführers und der Verkehrsplanung, die besonderen Anforderungen der einzelnen Bereiche zusammen und sind dafür besorgt, dass sowohl die Bedürfnisse des ganzen Stadtteils als auch lokale Anliegen in die Planung einfließen. Sie berichten der DV regelmässig. Der Antrag 1 «Grundsatz» wird einstimmig, mit einer Enthaltung (FDP), gutgeheissen. Der Antrag 2 «Vorgehen» wird einstimmig angenommen.

Fusion mit Ostermundigen, künftige Quartiermitwirkung

Im Mai 2020 besuchte Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern, die Delegiertenversammlung der QLE und stellte seine Idee von der Mitwirkung der Stadtteile beim Projekt «Kooperation Bern» vor. Eine Machbarkeitsstudie hatte verschiedene Modelle zur Mitwirkung der Stadtteile geprüft. Im Juni 2020 reichte die QLE ihre Mitwirkung dazu ein. Sie wies auf viele Fragen und Unklarheiten bei den Delegierten hin und forderte eine Schärfung der skizzierten Partizipationsmodelle und seitens Behörden eine enge Zusammenarbeit mit den Quartierkommissionen bei der Weiterentwicklung des Modells.

Wie erst vor Wochen bekannt wurde, sieht der Fusionsprozess aktuell vor, dass sich erst etwa ab 2029 eine einheitliche Struktur für alle Quartierkommissionen herausbilden soll. Also 4 Jahre nach der geplanten Fusion. Die Delegier-

ten der QLE sind ernüchtert. Diese Ernüchterung wurde Seitens QLE bereits am Treffen der Quartierkommissionen mit den Generalsekretär:innen kundgetan. Orrin Agoues, Präsident der QLE berichtet, dass nun ein Gespräch der Präsidien mit Stadtpräsident Alec von Graffenried geplant ist. An diesem werde er die in der Mitwirkung eingebrachten Anliegen der QLE nochmals deutlich zum Ausdruck bringen.

Fussverkehr optimieren

Aus der Delegiertenversammlung vom 24. Januar 2022

Die Länggasse ist ein Fussgänger:innenquartier. Fast jeder Ort ist in einigen Minuten zu Fuss erreichbar. Ein Teilnehmender der Delegiertenversammlung hat einige Stellen ausfindig gemacht, wo der Fussverkehr bezüglich Sicherheit und Barrierefreiheit noch Optimierungspotential hat.

Geschäftsführer Daniel Blumer weist zu Beginn der Diskussion darauf hin, dass die Stadt Bern im Rahmen des Richtplans Fussverkehr Schwachstellen des Fussverkehrs in der Stadt Bern überprüft hat. Ergebnis daraus war u.a., dass an verschiedenen Stellen die Verkehrssicherheit noch ungenügend gewährleistet ist (z.B. Strassenquerung ist ungenügend, Nutzungskonflikte zwischen Fuss- und Veloverkehr, fehlende Trottoir, fehlende Hindernisfreiheit). Die Stadt habe damals als übergeordnetes Ziel z. B. festgehalten, dass die Fussgängerinnen und Fussgänger als verletzte Verkehrsteilnehmende mit einer guten und sicheren Infrastruktur geschützt werden müssen.

Die Delegierten beauftragen die Geschäftsleitung, bei der Stadt abzuklären, wie insbesondere der Weg von der Länggasse zum Bahnhof (im Bereich der sog. Welle) für die Fussgänger:innen sicherer und bequemer gemacht werden kann. Vorgeschlagen wird u.a. ein durchgehendes Trottoir (mit Trottoirüberfahrten) bei den verschiedenen einmündenden Nebenstrassen.

Unnötigen Asphalt entfernen – Flächenentsiegelung für mehr Grün

Die Zeiten haben sich geändert. Während früher alles schön zu-asphaltiert wurde, möchte man heute wieder mehr Oberflächenwasser versickern lassen und Platz für natürliche Grünflächen und Bäume schaffen. Beat Wermuth stellt einige Beispiele an der Zähringer-, Neufeld- und Depotstrasse vor, wo unnötige Bodenversiegelung entfernt werden könnte. Er ruft alle Quartierbewohner auf, sich in den nächsten zwei Monaten in ihrem Umfeld umzusehen und ihm per Mail Flächen zu melden, die man entsiegeln könnte. Mail: beat.wermuth@bluewin.ch. Er wird die Vorschläge prüfen und der Quartierkommission eine Liste zuhänden der Stadt übergeben. Mehr Informationen zum Thema finden sich hier: <http://www.naturtipps.com/entsiegelung>.

Grossprojekt verschoben, neues Spielgerät für den Spielplatz

Die Planung für den Neubau der Life Science auf dem Areal der Uni Muesmatt war weit fortgeschritten. Die Resultate des Architekturwettbewerbs lagen vor. Eine Jury unter Mitwirkung der Quartierkommission hatte die vorgeschlagenen Projekte für das neue Chemiegebäude und die umliegenden Bauten beurteilt. Nun ist das Vorhaben aus fiskalischen Gründen um fünf Jahre verschoben worden. Damit wird auch der Neubau der unterirdischen Turnhallen unter dem Pausenplatz des Muesmatt Schulhauses vorläufig nicht realisiert. Die beharrliche Intervention für ein nicht nur provisorisches, sondern langfristig taugliches Spielgerät durch die in der QLE aktiven Organisationen Verein Kind Spiel und Begegnung und Team Spielplatz Länggasse hat sich deshalb erst recht bewährt. Für den Kinderspielplatz wurde auf den Sommer hin die verlangten neuen Spielgeräte bewilligt.

Ein Quartier braucht Wege und Strassen

Der Gemeinderat hat den Erschliessungsplan für das neue Quartier Viererfeld/Mittelfeld veröffentlicht. Die öffentliche Mitwirkung zum Plan dauert vom 27. Januar bis zum 7. März 2022. Der Detailerschliessungsplan legt fest, wo Wege und Strassen, Fuss- und Veloverbindungen, öffentliche Plätze, Wohngassen, Vorzonen und Einfahrten zu Tiefgaragen angelegt werden sollen.

Die Quartierorganisationen sind aufgerufen ihre Meinungen und allfällige Änderungsvorschläge einzubringen. Falls die QLE eine Stellungnahme abgeben soll, müssen Vorschläge bis zur Delegiertenversammlung vom 7. März eingereicht werden. Informationen: www.bern.ch/mitwirkungen. Kontakt: Stadtplanungsamt Tel. 031 321 70 10.

Finanzielle Unterstützung für Quartierprojekte

Auch dieses Jahr erfolgt die Unterstützung von Quartierprojekten, die im weitesten Sinn das Leben in unserem Stadtteil 2 verbessern. Schriftliche Gesuche sind bis zum 24. Februar 2022 an daniel.blumer@qle.ch zu richten.

Vorstand der Quartierkommission
Länggasse-Engelhalbinsel (QLE)
www.qle.ch

Quartierkommission Länggasse Engelhalbinsel

Die nächste QLE Delegiertenversammlung findet am **Montag, 7. März 2022, um 19.00** statt. Informationen auf www.qle.ch. Die Sitzung ist öffentlich, Gäste sind herzlich willkommen.

Achtung: einige Daten der diesjährigen Delegiertenversammlungen mussten angepasst werden. Die Termine sind: 9. Mai 2022, 27. Juni 2022, 29. August 2022, 31. Oktober 2022 und 5. Dezember 2022

APLATI tischt im Rossfeld auf



feld | teller | geschichten dazwischen

Camille und Céline Rohn, das sind zwei Schwestern und passionierte Junggastronominnen mit Wurzeln im Emmental, dem Gemüt in der Romandie und dem Fachwissen aus der Hotelfachschule Thun. Aus den gemeinsamen Visionen und der nötigen Prise Mut entstand ein Herzblutspiel: APLATI – ein Pop Up Restaurant. Sie suchen sich jede Saison einen neuen Standort aus, um sich mit den regionalen Produkten und dem Genuss der neuen Umgebung auseinanderzusetzen. Von der Lenk im Simmental wagen die Schwestern den Schritt in die Hauptstadt, holen sich mit Rebecca Relling eine talentierte und passionierte Jungköchin ins Team und tischen bis im April 2022 ein aussergewöhnliches Genusserlebnis im Rossfeld auf.

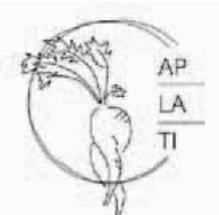
Begonnen hat ihre Reise 2019 in Burgdorf. Von da ging es weiter an die Lenk, wo sie die Küche des Garnihotels «Lenk Lodge» bespielten. Die Philosophie bleibt dieselbe: Jedes Produkt, das sie mit Sorgfalt aussuchen und verarbeiten, hat seine Geschichten. Diese wollen sie kennenlernen, hinterfragen und verstehen. So liegt der enge Kontakt mit den Produzent:innen im Zentrum ihrer Arbeit. Um ihren Wissensdurst zu stillen, haben sie den Alpsennenkurs besucht und auf der Alp Käse produziert, waren mehrere Wochen mit einem Imker unterwegs und haben im Wallis bei der Weinlese mitgewirkt. Mit dem neuen Wissen und der Inspiration, stehen sie nun in der alten Post des Rossfeld Quartiers am Herd. Mittwochs und donnerstags sollen sich die Gäste fühlen wie in der heimischen Stube. Dazu tischen sie La Soupe et le Ankebock auf: wärmende Suppe aus Foodsave-Gemüse, kreative Toppings, APLATI's Brotkorb und



FOTOS: ZVG

Selbstgemachtes aus dem Einmachglas, der Molkerei und den Kochtöpfen. Alles wird auf einem Brett in der Mitte des Tisches serviert. So wird aus dem Genuss ein Erlebnis (ab CHF 35.00 pro Person). Am Freitag- und Samstagabend wird ein Genusserlebnis in drei Akten aufgetischt. Pro Gang steht ein einzelnes Produkt im Fokus: in der Vorspeise spielt aktuell der Bodenkohlrabi, im Hauptgang das Urrüebli und im Dessert die Milch und Birne die Hauptrolle. Indem sie mit verschiedenen Zubereitungsarten spielen, zeigen sie auf, wie vielseitig und überraschend die regionalen Saisonprodukte sind: ein Produkt, unendliche Möglichkeiten. In der Beilage finden auch mal Second Cuts den Weg auf den Teller (fixes 3-Gang Menü inkl. Wasser à CHF 68.00 pro Person). Auch im Glas bleibt man bei APLATI in der Schweiz. Das Weinangebot deckt alle heimischen Regionen ab und wird bewusst nur von Winzerinnen zusammengestellt. Selbstverständlich werden zum Essen die Geschichten, die hinter den Produkten stecken, mitserviert. So soll der Genuss nicht nur den Gaumen, sondern gleichermassen das Gemüt berühren. Um in den Räumlichkeiten der ehemaligen Post auch einen unkomplizierter Begegnungsort für das Rossfeldquartier entstehen zu lassen, ist ein Mittagstisch angedacht.

-
- **APLATI ruft im Rossfeld à table**
- Pop Up Restaurant in der Schalterhalle
- Reichenbachstrasse 77 | 3004 Bern
-
- feld | teller | geschichten dazwischen
- Befristet vom 27. November 2021 bis April 2022
- Mittwoch bis Samstag | abends
-
- Céline & Camille Rohn
- www.aplati.ch
- aplati@gmx.ch
- 078 843 90 80
- Facebook: APLATI
- Instagram: [popup.aplati](https://www.instagram.com/popup.aplati)
-



Aplati – kulinarische Geschichten au pluriel

Für kurze Zeit beherbergt die Schalterhalle das Popup Aplati. Mit ihren Kreationen berühren die beiden Junggastronominen Camille und Céline Rohn Gaumen und Gemüt. Ein Besuch.

Die kulinarische Zeitreise beginnt um halb Sieben mit einem Elixier. Zur Auswahl stehen Holunderblütenwein und Prosecco mit selbstgemachtem Quittenlikör, mit den Quitten von den Bäumen der Nachbarin, die sie und ihre Schwester jeweils in ihrer Kindheit besuchten ... So spinnt sich die erste Geschichte um den Drink. Die Geschmäcker erwecken eigene Assoziationen und Bilder. Das Aroma des Holunderweins ist so authentisch und intensiv, dass ich mich an einem lauen Sommerabend wähne.

Nach dem Amusebouche, ein filigranes Dinkelpraline getoppt mit einem Mousse, freuen sich die Sinne auf die nächsten Stationen der kulinarischen Reise. Aufgetischt wird im Aplati ein Genusserebnis in drei Akten.

Die Vorspeise, Krautsiel au pluriel, wird auf einem Holzbrett zum Teilen serviert. Das Kraut umwickelt Frischkäse, bestreut mit Haselnussplitter und Vogelbeeren, der Stiel grilliert. Röstaromen, ein Hauch von Grillparty. Die beiden Schwestern Camille und Céline Rohn sind jung und auch ein Teil des Publikums in der familiären Atmosphäre sind U30. Das Lokal ist ausgebucht. Reservieren ist ein Muss auch die Ankunftszeit ist gesetzt und das Menu – alles regional und saisonal – zum Glück auch schon.

Dabei setzen sie den Fokus gezielt auf einzelne Lebensmittel und spielen mit verschiedenen Zubereitungsarten. Zum Beispiel beim Hauptgang, Randen au pluriel: geröstet, Püree, Carpaccio, Vinaigrette. Die so zubereitete rote Knolle überzeugt schon als Solistin. Dazu gesellen sich Leberwurst und Birne, Salbei und Goldhirse. Es entstehen Kompositionen, die durch geschmackliche Überraschung betören.

Dazu trinken wir, ganz einfach, den Wein, der schon auf dem Tisch stand. Ein Schluck «reiner vergorener Traubensaft» mit dem Namen Nihilo Nature, eine Mischung aus Pinot Noir und Gamay aus den Weinbergen der Region Morges – vollständig biodynamisch, ohne Filtration und ohne Sulfitzusatz, von einer ihnen bekannten Winzerin, die auch schon ...

Das Dessert folgt dem gleichen Konzept, diesmal steht der Fenchel (gehobelt, im Öl, Fenchelsamen) im Mittelpunkt mit einem Frischkäsemousse, bestreut mit karamellisierten Chocolat blanc und Orange, darüber fein schwebend, ein Hauch grüne Fee.

Das Aroma eröffnet wieder eine eigene Geschichte, der laue Sommerabend mit Gartenpartylaune ist zurück – dann weicht die Erinnerungsszene dem Hier und Jetzt. Die Ker-



FOTO: REALLEHMANN

ze auf unserem Tisch ist kurz, der Wein leer, die Bäuche voll, die Hirne geflutet mit Geschichten und deren Glückshormonen. **DAVID LEHMANN**

100 Jahre Rossfeld-Platz – Vorschau

Wie bereits in der November-Arena angesagt: Die Häuser am Spielplatz im Rossfeld werden 2022 gefeiert. Sie sind hundertjährig. Der kleine hübsche Platz in ihrer Mitte ist es auch. Interessierte aus den 20 jubilierenden Häusern planen nun folgende Aktivitäten für den

Samstag, 25. Juni 2022 – bei Regen eine Woche später:

- Architektur-Rundgang mit Dieter Schnell, Architekturhistoriker
- Ausstellung mit historischen Fotos, Plänen und Dokumenten auf dem Platz. Dasselbst
- Konzert des Mandolinenorchesters Bern – 2022 ebenfalls hundertjährig
- Grill und Pic-Nic auf dem Spielplatz und
- Disco am Abend

Das Programm mit den Details und ein Beitrag zur Baugeschichte mit Bildern folgen in der Juni-Arena.

Das Jubiläum ist eine gute Gelegenheit, das «historische Zentrum» des Rossfelds wieder einmal in aller Ruhe wahrzunehmen. Es lohnt sich. Zwanzig Häuser beherbergen eine zahlreiche Bewohnerschaft und lassen dazwischen genügend Raum für Strassen, Gärten und den zentralen Platz. Ein schönes Miteinander von wertvollem privatem und öffentlichem Raum. Der Rossfeldplatz ist – zumindest bei gutem Wetter – ein angenehmer Ort zum Verweilen für Jung und Alt. Die Kleinen spielen, ihre Eltern sind in der Nähe, schauen zu oder sind mit Tischtennis oder Boules beschäftigt. Währenddessen mögen sich Alteingesessene an Vergangenes erinnern, etwas wehmütig vielleicht an die Ladengeschäfte von früher.

Geburtstage verweisen auf das Vergangene im Gegenwärtigen. Unsere Häuser stehen im Raum und im Strom der Zeit. Gewissermassen mehrdimensional! Es macht Freude das wahrzunehmen. Was die Architekten, Bauherrschaften vor 100 Jahren schufen und was die Bewohnerinnen, Bewohner und Eigentümer bisher gepflegt haben, ist gut gealtert. Darin lässt sich vorzüglich aufwachsen - und altern auch. Letzteres kann ich bezeugen.

Wir freuen uns auf die Jubiläums-Feier!

FÜR DIE AD-HOC-PLANUNGS-GRUPPE: RUEDI FINK

Kontakt:

Margrit Feuerle, Rossfeldstrasse 11,
margrit.feuerle@bluewin.ch
Ruedi Fink, Granatweg 2, fink.ruedi@bluewin.ch

Madame Frigo

**Wir suchen Menschen, die ein Kühlschrank-Häuschen bauen!
Worum es geht: «Madame Frigo» auf der Engehalsinsel –
«Essen statt vergessen!»**

Was zu viel ist, ist zu viel: Rund ein Drittel aller in der Schweiz produzierten Lebensmittel geht zwischen Feld und Teller verloren. Dabei sind die Privathaushalte mit 28% einer der Hauptverursacher der schweizweiten Lebensmittelverschwendung. Dem will der Verein «Madame Frigo» entgegenwirken, welcher im Jahr 2014 unter dem damaligen Projekt-namen «Bern isst Bern» von vier Studentinnen ins Leben gerufen wurde: In öffentlichen Gemeinschaftskühlschränken können geniessbare Lebensmittel kostenlos zur Verfügung gestellt und abgeholt werden.

Während den letzten sechs Jahre wurden in der Schweiz über 60 solche öffentlichen Kühlschränke aufgestellt. Die Idee ist inzwischen erprobt und bewährt sich. Madame Frigo setzt sich das Ziel in der ganzen Schweiz «Food Waste» (englisch für Essensverschwendung) zu reduzieren. Das Team der Kirchgemeinde Matthäus, sowie einige Stimmen aus dem Quartier finden, es braucht einen solchen Kühlschrank auf der Engehalsinsel. Potenzielle Standorte stehen in Aussicht und werden zur Zeit diskutiert. Damit ein solcher Kühlschrank langfristig in einwandfrei funktioniert, braucht es:

1. ca. drei Personen welche Hygiene- und Sauberheitskontrollen durchführen
2. Ein Häuschen, welches den Kühlschrank vor Witterung schützt und ihn als öffentlichen Kühlschrank erkennbar macht

Wenn du interessiert bist an einer Mitwirkung – sei es, um das Häuschen zu bauen oder den Kühlschrank in Schuss zu halten – melde dich bei:

Nadina Sommer, Reichenbachstrasse 2, 3004 Bern.
Nadina.sommer@refbern.ch, 076 4099 70 94

Der Kühlschrank wird als Leihgabe vom Verein Madame Frigo finanziert. Die Kosten für Unterhalt (Putzplatten etc.), Strom und Häuschenbau übernimmt die Kirchgemeinde Matthäus.



FOTO: ZVG

Der «King of Funk and Groove from Sweden» in der Aaregg



FOTO: ALEC VOGGEL

Erst nachdem ich die zwei Tickets für das Konzert in der Lo Snag-Bar gekauft hatte, durfte ich feststellen, dass ich den Namen des Künstlers verwechselt habe: Der Beschenkte kannte keinen Paulo Mendonça und ich ehrlich gesagt auch nicht. Aber offenbar kannten ihn all jene, denen ich davon erzählte.

Wer ist Paulo Mendonça? Erstmal auf Spotify reinhören – funky Musik, die einen mitreisst. Das tönt zum Glück viel versprechend, aufs Konzert freue ich mich auf jeden Fall – und erst noch so nah ... Meine weitere Recherche ergibt folgendes: Paulo Mendonça begann seine Karriere in einer Schülerband als Drummer. Damals noch eher scheu, fand er heraus, dass der Gitarrist die besten Chancen bei den Mädchen hat. Darauf verliess er das Drumset und wechselte auf die Gitarre. Als dann irgendwann das Mic frei wurde, versuchte er sich als Sänger – und hey, es stellte sich heraus, dass er auch singen kann. Paulo Mendonça ist ursprünglich portugiesischer Herkunft und lebt schon lange in Schweden. In den 90ern tourte er unter anderem mit Tina Turner und gab drei Alben heraus. Man konnte den Funkmusiker in Montreux und auf dem Gurten hören. Dann arbeitete er lange Zeit «nur» als Produzent. 2019 gab er sein fünftes Studio Album raus, ging wieder auf Tour – und dann kam Corona.

Normalerweise tritt Paulo Mendonça mit grosser Entourage auf, nun kommt er also alleine in die Lo Snag-Bar in der Aaregg. Aber wie kommt das eigentlich, dass ein grosser Künstler in unserem Quartier auftritt? Bar-Betreiber Alec Voggel ist seit den 90ern ein grosser Fan von Paulo Mendonça. Er spielt selber Gitarre seit er 12 ist und hat jedes Album von Paulo Mendonça schon zig-mal rauf und runter gehört. Natürlich folgt er seinem Idol auch auf den sozia-

len Netzwerken. Irgendwann spricht er ihn direkt an, erzählt ihm von der Idee eines Konzerts in seinem Laden, es wird konkreter – und dann kommt Corona.

Während der Pandemie tritt Paulo Mendonça im kleinen Rahmen auf. Ein Freund von Alec möchte ihn nach Basel an eine Geburtstagsfeier holen, der Künstler mag aber nicht nur für ein Konzert in die Schweiz reisen. Eines fügt sich zum andern und wir kommen am 18. November schliesslich in den Genuss eines feinen Konzerts.

45 Personen durften an das Konzert. Paulo Mendonça sitzt entspannt auf der kleinen Bühne. Die Stimme ist gewaltig, seine Ausstrahlung zufrieden und ruhig, das Ambiente wie im heimischen Wohnzimmer, der Künstler zum Anfassen nah. Zwischen zwei Songs erzählt der Sänger Geschichten aus seinem Leben – wie er zum Beispiel an einer Party einen sehr sympathischen Mann getroffen hat, ohne ihn zu erkennen: es war Tom Petty, wie er später festgestellt hat. Zwischendurch gibt's eine kleine Panne – die Batterie vom eingebauten Vorverstärker der gemieteten Gitarre ist leer, da kommt man auch nicht gleich drauf... Aber auch da: Paulo Mendonça – voll der Profi – ist total relaxt. Alec war zwei Tage intensiv mit dem Künstler zusammen und bestätigt mir meine Vermutung, Paulo Mendonça ist absolut entspannt, ohne Starallüren und äusserst angenehm im Umgang.

Manche der Zuhörerenden sind von der Engehalbinsel, die übrigen kommen aus dem ganzen Kanton. Es war nicht das erste und hoffentlich nicht das letzte Konzert in der Lo Snag-Bar. Im September war Meira Loom – eine Künstlerin aus dem Quartier – on stage. Gespräche mit einigen Künstlern sind am Laufen – wir dürfen gespannt sein.

Die ganze Organisation des Konzerts gab viel zu tun: Von der Gestaltung der Flyer, der Ticketverkauf, das Catering bis zum Zurechtschneiden des Videomaterials – aber damit bringt Alec viele seiner Leidenschaften zu einem Ganzen. Als ich dann noch den Backstage-Raum sehe, bin ich platt. Hier stellt Alec auch seine Gitarren, Verstärker und Effektgeräte aus, die man mieten oder kaufen kann. Interessierte dürfen im gemütlichen Studio alleine und ohne Hemmungen Gitarren ausprobieren – gerade als Anfängerin wäre mir das sehr recht.

Pam und Alec Voggel haben in der Aaregg mit ganz viel Liebe zum Detail einen wunderbaren Ort geschaffen. Weitere Ideen haben sie einige – was davon realisierbar ist, wird sich zeigen. Wenn euch wunder nimmt, was gerade läuft oder geplant ist, dann schaut doch hin und wieder auf der Website vorbei.

www.losnagbar.ch

www.birrd-guitars.ch

TEXT: VALÉRIE DANNIGKEIT, BILD: ALEC VOGGEL.



proper job
by fairness at work

Suchen Sie
eine Haushaltshilfe?
Hauswirtschaft, Betreuung
oder Reinigung: Anstellungen
im proper job stehen für
Wertschätzung und Fairness.

proper job
fairness at work gmbh
Neubrückestrasse 65, 3012 Bern
031 305 10 30
www.proper-job.ch



Gemütlicher
Wohnen
im Alter

Jolimont
Alterswohn- und Pflegeheim

Hier werden Sie umsorgt und freundlich gepflegt
und Ihre Lebensqualität steht im Mittelpunkt
unserer Arbeit.

Unser Haus ist mit dem SQS-Zertifikat ISO 9001
ausgezeichnet worden.

Gerne erzählen wir Ihnen in einem persönlichen
Gespräch mehr über Ihr mögliches neues Zuhause.

Jolimont | Alterswohn- und Pflegeheim
Reichenbachstr. 39-41 | 3004 Bern
Tel. 031 306 24 24 | www.alterssiedlung-jolimont.ch



LODER AG

Spenglerei ◦ Blitzschutz ◦ Bedachungen

Felsenaustrasse 17
3004 Bern

Tel. 031 302 48 40
Fax 031 302 73 22

loder@loderag.ch
www.loderag.ch

Der sympathische Kleinbetrieb in Ihrer Nähe



KONRAD STUDER

Edg. dipl. Installateur

Sanitär- und Heizungsinstallationsen
3047 Bremgarten 031/ 302 44 17
3097 Liebfeld 031/ 971 14 11




DIE POST 

Um dem Quartier noch besser zu
dienen, arbeiten wir zusammen mit
äuä und führen die Postagentur

Montag - Freitag
07.45 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.30 Uhr

Samstag
07.45 - 14.00 Uhr

Lebensmittelladen Aaregg
Tiefenaustrasse 119
3004 Bern
Telefon 031 301 05 38
bestellen@lebensmittelladenaaregg.ch
info@lebensmittelladenaaregg.ch

*Öb nur es Kaffi, ä Briefabholig oder ou dr tägloch
Chliichouf mir heisse nech immer willkommen*

Amela Jujic
Geschäftsinhaberin



Alles fließt und verändert sich...

Gerne begleite und unterstütze ich dich in deiner Entwicklung!

Gabrielle Friolet
Praxis für Coaching und Beratung
Genossenweg 3
3012 Bern
078 726 39 94
kontakt@gabriellefriolet.ch gabriellefriolet.ch



Ihr Elektriker!



KOHLERELEKTRO

Felsenaustrasse 17, 3004 Bern
Tel. 031 302 06 06
info@kohlerelektro.ch
www.kohlerelektro.ch

Beratung • Projektierung
Ausführung • Inbetriebnahme
Wartung

Starkstrom • Schwachstrom
Telefonanlagen • Computer-Netzwerke



031 302 99 02
AAA BESTATTUNGEN
SCHRAG GmbH
Engelhalbinsel–Bremgarten–Tiefenau–Stadt Bern

- Tag und Nacht erreichbar
- Fachkundige Beratung
- Bestattungsvorsorgen
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Trauerdrucksachen • Traueranzeigen
- Bestatter mit eidg. Fachausweis




Sportverein
Felsenau-Bremgarten

Trainingszeiten und weitere Informationen:
www.felsenau-bremgarten.ch oder 079 659 25 40

Komm und schau unverbindlich rein!

- MuKi/VaKi-Turnen
- Korbball-Team
- Frauenriege
- Männerriege
- Unihockey

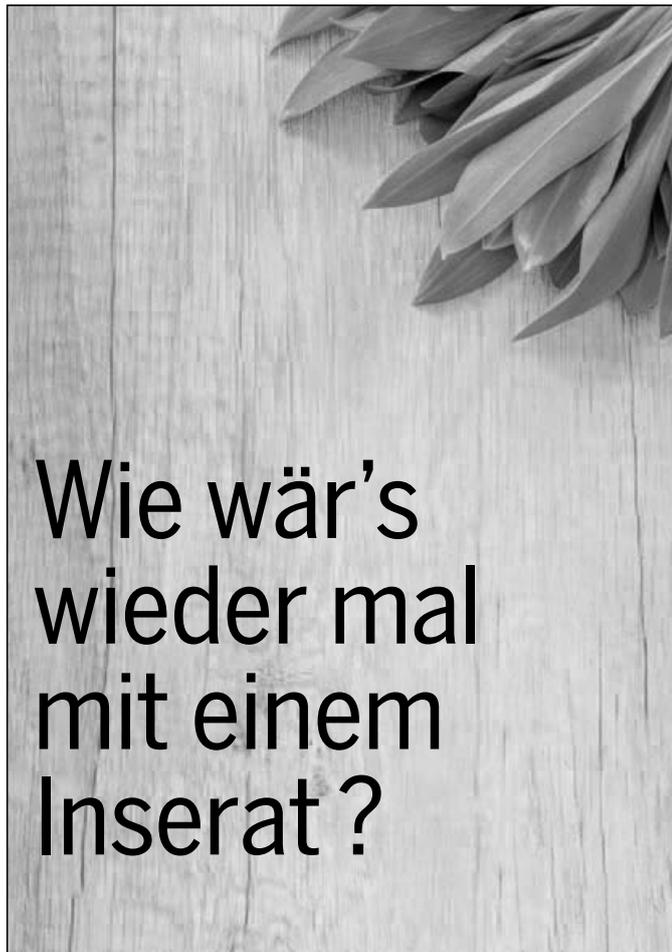


Bigler & Cie. AG

Holzbau Bern

Strandweg 72
3004 Bern-Felsenau
Telefon 031 301 29 36
www.biglerholzbau.ch

- Zimmerarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Umbauten
- Parkettböden
- Zäune
- Isolationen



Wie wär's
wieder mal
mit einem
Inserat?

HERZOG Elektro

Für kleine Erweiterungen oder Reparaturen an Ihren elektrischen Installationen oder eine Gesamtanierung.
Benötigen Sie eine zusätzliche Steckdose oder Anpassungen an Ihrer Beleuchtung?
Den Telefon- oder TV-Anschluss im dritten Zimmer, eine Gegensprechanlage, damit die Haustüre immer verschlossen ist?
Einen Hi Speed-Anschluss fürs Internet oder ein kleines Hausnetzwerk, um es mit mehreren Benutzern zu teilen?

Wir sind immer in Ihrer Nähe und freuen uns, Sie prompt bedienen zu dürfen.

Peter Herzog
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Oberer Aareggweg 41/43, 3004 Bern
T 031 981 00 50
M 079 425 00 37



BEGLEITART

BESTATTUNGEN
TRAUERBEGLEITUNG
ABSCHIEDSRITUALE



SUSANNE LOOSLI MÜLLER
076 297 74 55
WWW.BEGLEITART.CH



ELEKTRO-, TELEFON- UND EDV-INSTALLATIONEN

ROLF GERBER AG BERN
BERCHTOLDSTRASSE 37 | CH-3012 BERN
TELEFON 031 307 76 76 | TELEFAX 031 302 74 62
INFO@ROLFGERBER.CH | ROLFGERBER.CH

IHR BERNER ELEKTRIKER



prissag

PROFESSIONELLE
PFLEGE ZU HAUSE

PRIVATE SPITEX
IN BREMGARTEN

031 300 40 60

Wir haben immer wieder freie Plätze in der Kita Aaregg.

Kita Aaregg Lied

Spiele lache, Sache mache
Ässe, trinke u ou bache
Kita Aaregg - ja di fägt
Schön sit dir aui da

Kita Aaregg isch es
luschtigs Huus
Tolli Ching gö i und u
Kita Aaregg ja di fägt
Schön sit dir aui da

(cop. Andrew Bond,
Sunnestrahli tanz)



Kita Aaregg
Oberer Aareggweg 51,
3004 Bern

Kontakt: 031 321 55 80
oder via Mail unter
hansmartin.meier@bern.ch

REPAIR CAFÉ
vonRoll



Hochschulzentrum vonRoll
Fabrikstrasse 8
3012 Bern
im D004 & D008 & D027

Do, 10. März 2022, 08.00 - 12.00 Uhr
Fr, 11. März 2022, 13.00 - 20.00 Uhr
Sa, 12. März 2022, 09.00 - 18.00 Uhr



Im Repair Café vonRoll wird eine kostenlose Reparaturwerkstatt zur Verfügung gestellt. Bei Ihrer Reparatur stehen Ihnen Studierende mit ihrem Know-How zur Seite. Am Samstag wird eine Fachfrau für Reissverschlüsse vor Ort sein. Geniessen Sie dabei einen kleinen Imbiss. Aktuelle Infos auf Facebook: Repair Café vonRoll

in Kooperation mit:
www.repair-cafe.ch
Kulturpromille

BENE
PHBern
Pädagogische Hochschule

**KONSUMENTEN
SCHUTZ**
www.konsumentenschutz.ch



Lernen Sie unser einzigartiges Duo kennen: Wein- und Karten-Kunst kreiert im Rossfeld.

Stellen Sie Ihr ganz persönliches Geschenk zusammen. Ein einmaliges Mitbringsel bei Einladungen und Anlässen. Jede Flaschen-Etikette und jede Gruss-Karte ist ein handgemaltes Kunstwerk. Kreiert von Künstlerinnen und Künstlern mit einer körperlichen Behinderung im Rossfeld.

Die Walliser Rot- und Weissweine und die Kunstkarten sind im Atelier **der Stiftung Rossfeld** erhältlich.
Rufen Sie uns an: 031 300 02 89

Oder bestellen Sie jetzt bequem online:
rossfeld.ch/atelier

rossfeld

konsibern

Musik entdecken

Unterricht im Rossfeld

Bambusflöte bauen & spielen für Kinder ab 5 Jahren

Anmeldung:
Musikschule Konservatorium Bern
Kramgasse 36 | 3011 Bern
031 326 53 53
office@konsibern.ch

www.konsibern.ch

Zum Tag der Nachbarschaft am 20. Mai 2022

Ein Fest für die Nachbarschaft!

Zwei Jahre Pandemie haben es uns deutlich gezeigt: Gute Nachbarschaften machen nicht nur glücklich, sondern können zu wichtigen Stützen im Alltag werden! Darum feiert Bern, wie auch viele andere Städte, am 20. Mai den Tag der Nachbarschaft mit vielen kleinen und grossen Nachbarschaftsfesten: Feiern auch Sie!

Laden Sie Ihre Nachbarinnen und Nachbarn ein, zur Party, zu Kaffee und Kuchen, zum Spaziergang, zum Strassenfest, zum Picknick, zum Brunch...! Am 20. Mai oder an einem anderen Tag, an dem Sie alle Zeit haben, um das Zusammenwohnen zu feiern.

Die Stadt Bern hilft mit: Auf www.bern.ch/tagdernachbarschaft finden Sie Ideen und Informationen und Spielvorlagen. Zudem können Sie ein Fest-Kit bestellen mit Einladungskarten, Servietten, Girlanden, Tipps und einer Checkliste für die Planung. Falls Sie ein grösseres Fest auf einer Quartierstrasse planen, finden Sie auf der Webseite Formulare für die Bewilligung. Ausserdem läuft bis zum 17. Mai ein Wettbewerb für die schönste Nachbarschaftsgeschichte zur Corona-Pandemie. Machen Sie mit!

Weitere Informationen:

www.bern.ch/tagdernachbarschaft

Familiengartenparzellen



Auf dem Areal Spital Tiefenau gibt es freie Familiengartenparzellen.

Interessierte melden sich für eine Besichtigung beim Leiter Areal und Garten, Erich Gerber unter der Telefonnummer: 031 308 82 90.



Am 20. Mai 2022 ist:



Organisieren Sie ein Fest!

Tag der

Nachbarschaft

mit Wettbewerb

www.bern.ch/tagdernachbarschaft



Stadt Bern



Überall für alle
SPITEX
Bern

T. 031 388 50 50
info@spitex-bern.ch
www.spitex-bern.ch
Online-Anmeldung:
www.opanspitex.ch



400 Mitarbeitende

7 Tage

24 Stunden

Viererfeld/Mittelfeld: Mitwirkung zur Detailerschliessung

Bern, 26. Januar 2022. Der Gemeinderat hat den Detailerschliessungsplan Viererfeld/Mittelfeld zur öffentlichen Mitwirkung beschlossen. Diese dauert vom 27. Januar bis 7. März 2022. Der Detailerschliessungsplan sichert die Erschliessung des Quartiers und ist eine Voraussetzung, damit im Viererfeld/Mittelfeld dereinst ein neues zukunftsweisendes Stadtquartier gebaut werden kann.

Die Quartierentwicklung Viererfeld/Mittelfeld ist ein zentraler Baustein der städtischen Wohnpolitik: Hier soll ein zukunftsweisendes, urbanes und ökologisch vorbildliches Wohnquartier mit einem Stadtteilpark und insgesamt rund 1140 Wohnungen entstehen – ein grosser Teil davon im gemeinnützigen Wohnungsbau. 2016 hat die Stadtberner Stimmbevölkerung die Zonenpläne Viererfeld und Mittelfeld und damit diese Entwicklung gutgeheissen. Eine der Voraussetzungen für den Bau des neuen Quartiers ist ein rechtsgültiger Detailerschliessungsplan. Dieser sichert die Erschliessung und definiert insbesondere den öffentlichen Strassenraum. Der Gemeinderat hat den Detailerschliessungsplan Viererfeld/Mittelfeld nun zur öffentlichen Mitwirkung beschlossen. Diese dauert vom 27. Januar bis zum 7. März 2022.

Öffentlichen Strassenraum und Erschliessung festlegen

Grundlagen für den vorliegenden Detailerschliessungsplan sind das städtebauliche Konzept aus dem Wettbewerb und der daraus entwickelte Masterplan Viererfeld/Mittelfeld. Der Detailerschliessungsplan grenzt die Baubereiche für die Wohnbauten vom öffentlichen Strassenraum respektive von den Erschliessungsanlagen ab. Er legt fest, wo Wege und Strassen, Fuss- und Veloverbindungen, öffentliche Plätze, Wohngassen, Vorzonen und Einfahrten zu Tiefgaragen angelegt werden müssen. Ebenfalls gibt er den räumlichen Rahmen für die benötigten öffentlichen Infrastrukturanlagen im Untergrund (Energie, Wasser, Abwasser und Medien) vor. Für den Stadtteilpark regelt er hingegen nur die zwingend notwendigen Schnittstellen im Zusammenhang mit dem öffentlichen Strassenraum. Die eigentliche Parkplanung erfolgt in einem separaten Projekt.

Sorgfältiger Umgang mit dem Baumbestand

Die neuen Erschliessungsanlagen bedingen an einigen Stellen eine ober- und teilweise auch unterirdische Querung der sich im Perimeter befindenden, geschützten Baumalleen. Trotz grösstmöglicher Rücksicht auf den geschützten Baumbestand werden einzelne Baumfällungen unvermeidbar sein. Diese Bäume werden jedoch an gleicher Stelle oder innerhalb des Perimeters ersetzt. Insgesamt wird der Baumbestand dank neuer Baumreihen und Neupflanzungen auf den öffentlichen Plätzen gegenüber heute deutlich erhöht.

Keine Volksabstimmung

Der Erlass des Detailerschliessungsplanes liegt in der Kompetenz des Gemeinderats. Eine Volksabstimmung ist

nicht nötig. Mit der Inkraftsetzung ist voraussichtlich 2023 zu rechnen. Für die Realisierung des öffentlichen Raumes und der Erschliessungsflächen sind später Baubewilligungsverfahren erforderlich.

Weitere Meilensteine in der Entwicklung Viererfeld/Mittelfeld

Neben dem Detailerschliessungsplan erarbeitet die Stadt Bern derzeit einen sogenannten Koordinationsplan. Dieser legt insbesondere die Gestaltungsvorschriften des zu bebauenden Gebietes fest und wird für die Baurechtsnehmenden verbindlich sein. Im Mai 2022 entscheiden die Stimmberechtigten zudem über die Abgabe des städtischen Lands im Baurecht und über die Kredite für Infrastrukturen und Entwicklungsmassnahmen.

Öffentliche Mitwirkung

Die öffentliche Mitwirkung zum Detailerschliessungsplan Viererfeld/Mittelfeld dauert **vom 27. Januar bis zum 7. März 2022**.

Die Mitwirkungsunterlagen können während dieser Frist bei der

- BauStelle, Bundesgasse 38 (Montag bis Donnerstag 08.00–12.00/13.30–17.00 Uhr, Freitag bis 16.00 Uhr),
- im Stadtplanungsamt Bern, Zieglerstrasse 62 (Montag bis Freitag, 09.00–11.30/14.00–16.00 Uhr) sowie
- im Internet unter www.bern.ch/mitwirkungen eingesehen werden.

Ist persönliches Erscheinen nicht möglich, bitten wir um Kontaktaufnahme.

Kontakt: Stadtplanungsamt, 031 321 70 10
oder stadtplanungsamt@bern.ch

Weitere Auskünfte erteilt
Alec von Graffenried, Stadtpräsident, Tel. 031 321 65 21.

Het das leidige Umesirachne glii äs Änd ?

Die typisch bernische und endemische Gemütsaufwallung genannt «SIRACHNE» könnte im nächsten Jahr deutlich abflachen, denn die letzte noch existierende und frisch aufblühende Taverne von Brenodurum im Zehendermätteli wird exklusiv in Helvetien ein uraltes Antidot an eine ausgewählte Kundschaft anbieten können!

Nur das absolut naturreine Elixier aus biologisch angebauten Weintrauben der alten Sorte Mourvèdre (zurzeit noch mit 50% Grenache gestreckt) das nur in einer kleinen Tal-senke im tiefsten Südwesten Frankreichs angebaut und gekeltert wird hat diese einmalige Wirkung auf das Berner Gemüt.

Das hat eine lange Geschichte, die bis in die Zeit zurück-reicht, als Caesar die fernwehgetriebenen Berner in Bibracte (58 v.Chr) in eine gemeine Falle lockte und sie so an der Weiterreise in das gelobte Land Katalonien, das von befreundeten Kelten besiedelt war, hindern konnte.

Noch schlimmer: Caesar zwang die Helvetier unter der Führung von Divico die alten abgebrannten Siedlungen, auch Brenodor in der engen Aare-Schlaufe, wieder aufzu-bauen und diesen Ort künftig unter römischem Einfluss Brenodurum zu nennen. Diese unglaubliche Kränkung, die später nur noch von der Niederlage im Grauholz und dem Goldraub durch Napoleon übertroffen wurde, rumort noch heute epigenetisch in unserer Seele: äs sirachnet.

Diese Gemütsaufwallung mit innerer Unruhe, unkontrolliertem Aktivismus und Ungestüm bedingt durch die damalige Kränkung und die zerstörte Hoffnung im gelobten Land endlich den Wein ihrer Träume selber anbauen zu können, kam zu dem eigentümlichen Namen, weil Jahre zuvor ein Katalanischer Händler auf dem Weg nach Norden um Bernstein gegen Wein einzuhandeln, in einer Taverne in Brenoder die Übernachtungskosten mit einer Flasche Wein beglich.

Diese Flasche mit Wein von unfassbarer Fülle an Aromen und einer verführerischen Restsüsse, wie es kein Winzer vom Oppidum über dem Murtensee auch nur zu träumen gewagt hätte (das war der Wein, mit dem sich die Bürger

von damals begnügen mussten) hatte auf der Etikette den Schriftzug in griechischen Lettern: MAS D'EN SIRACH!!! Da haben wir's.

Jedes Mal, wenn sich der Gaumen der gedemütigten Bürger von Brenodurum an diesen Wein erinnerte und die Demütigung durch Caesar aufwallte, hieß es damals sofort: äs sirachnet wieder.

Das ist also die traurige Geschichte zu diesem eigentümlich Begriff und der epigenetisch weitervererbten typisch Bernerischen Gemütsaufwallung.

Jetzt die Heilung und Erlösung: genau dieser Wein aus dem Mas d'en Sirach mit dem exklusiven Namen «Born to be wine» in Anlehnung an den Song «Born to be wild» und den fantastischen Fernweh- und Aufbruchsfilm, hat durch unglaubliche Zufälle den Weg ins Zehendi gefunden und wird bald Balsam und Freude für die Bernerseele sein und endlich die Entstehung dieses typischen und endemischen Bernerwortes SIRACHNE klären. **CHRISTOPH SOLLBERGER**

Die unwahrscheinlich gut erhaltene Etikette der ersten Flasche, die die Engehalbinsel erreichte, zeigt einen typisch keltischen Arbeiter im Weinberg mit dem Göttervogel «UPUP», Jahrgang 99 v.Chr.



Deine persönliche Arena

An dieser Stelle publizieren wir Geschichten und Fotos der Bewohnerinnen und Bewohner der Engehalbinsel.

Sende uns Deinen Quartierbeitrag an:
arena@leist-engehalbinsel.ch.

Wir wählen jeweils einen Beitrag pro Ausgabe aus.
Der aktuelle Text stammt von Christoph Sollberger.

Neue Zwischennutzung: Notschlafstelle für junge Menschen



Im Einfamilienhaus an der Studerstrasse 44, am Rand des Berner Viererfelds in der Äusseren Enge, wird die neue Berner Notschlafstelle für junge Menschen entstehen. Eröffnung voraussichtlich Anfang Mai 2022.



FOTO: STADT BERN/ZVG

Die Stadt Bern hat für die kürzlich erworbene Liegenschaft an der Studerstrasse 44 in der Nähe des Viererfelds eine sinnvolle Zwischennutzung gefunden: Der Verein «Rêves sûrs – Sichere Träume» wird ab Frühjahr 2022 eine Notschlafstelle für junge Menschen betreiben. Die Zwischennutzung ist vorerst auf drei Jahre befristet.

Neben der Volksschule Enge und nördlich der geplanten Arealentwicklung Viererfeld/Mittelfeld hat der Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik (Fonds) im August 2021 als strategische Reserve für einen möglichen zukünftigen Schulstandort unter anderem das Einfamilienhaus an der Studerstrasse 44 erworben. Das Einfamilienhaus wurde ohne laufenden Mietvertrag übernommen. Immobilien Stadt Bern hat nun eine Zwischennutzung vereinbaren können.

Notschlafstelle für junge Menschen

Der Verein «Rêves sûrs – Sichere Träume» (siehe Kasten) sucht seit Sommer 2021 einen geeigneten Standort für eine Notschlafstelle für junge Menschen in Bern. Das Einfamilienhaus an der Studerstrasse 44 erfüllt die Anforderungen des Vereins und kann innerhalb kurzer Zeit als Zwischennutzung vorerst befristet auf drei Jahre zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig bietet der Verein ein Angebot, das bisher in der Stadt Bern gefehlt hat.

Bis zum Mietbeginn am 1. April 2022 werden durch den Fonds nötige Sanierungsmassnahmen (sanitäre Anlagen, Kücheneinrichtung, Bodenbeläge, Malerarbeiten) im Umfang von rund 130'000 Franken durchgeführt. Der Verein

«Rêves sûrs» führt zudem in Eigenregie kleinere Umbauarbeiten im Innern aus. Nach Ablauf des Mietvertrages am 31. März 2025 ist eine Verlängerung möglich, sofern noch keine städtischen Nutzungsansprüche für die Liegenschaft bestehen.

Der Verein «Rêves sûrs»

Der Verein «Rêves sûrs – Sichere Träume» wurde 2020 gegründet und will junge Menschen in Notsituationen unterstützen. Der Verein vertritt die Interessen dieser Personengruppe und unterstützt sie mit niederschweligen Angeboten.

Mit der Notschlafstelle an der Studerstrasse 44 wird eine geschützte Umgebung geschaffen, in welcher junge Menschen kurzfristig verweilen können, ihre grundlegende Versorgung sichergestellt wird und sie von Fachpersonen professionell betreut werden. Das Angebot soll für junge Menschen freiwillig und kostenlos nutzbar sein.

Mehr Informationen zum Verein und zum Projekt:
www.sichere-traeume.ch

VBG – Quartierarbeit Stadtteil 2

Wir sind in den Quartieren Aaregg, Tiefenau, Rossfeld und Felsenau aktiv und setzen uns für mehr Lebensqualität ein. Du planst ein Quartierfest? Du suchst einen Verein, um Dich zu engagieren? Du hast Fragen zum Zusammenleben oder zu Deinem Wohnumfeld? Wir beraten Dich gerne in Deinen Anliegen und Ideen:

Nina Müller
Quartierarbeiterin
nina.mueller@vbgbern.ch
079 656 36 26

Tom Lang
Quartierarbeiter
tom.lang@vbgbern.ch
079 137 08 40

INFORMATION

Elterncafé & Spieltreff

Jeden Mittwochnachmittag haben Eltern & Kinder der Engehalbinsel eine Treffmöglichkeit. Kinder ab 4 Jahren können jeweils von 14 bis 17 Uhr den von DOK Impuls betriebenen Spieltreff im Projekt Raum Aaregg besuchen. Für alle Eltern findet jeweils von 14 bis 16 Uhr neu ein Elterncafé statt. Idee ist, dass sich Eltern treffen, vernetzen und austauschen. Für Fragen und Anliegen ist jeweils eine Person der Quartierarbeit vor Ort. Das Elterncafé findet in der Lo Snag Bar statt.

Der Spieltreff wird sicher noch bis zu den Frühlingsferien angeboten. Eine Weiterführung ist zurzeit in Abklärung.

Quartieraustausch (Aaregg, Tiefenau & hintere Engehalde)

Im Januar haben sich rund 15 Personen aus diesen Quartieren getroffen, um konkret an ihren Ideen zu arbeiten und sich in Arbeitsgruppen zu organisieren. Bisher bestehen vier Arbeitsgruppen: Quartierfest Aaregg, Quartiernacht, Flohmarkt und Angebotsübersicht. Alle Gruppen freuen sich über weitere interessierte Quartierbewohner:innen.

Interessierte melden sich bei tom.lang@vbgbern.ch oder via Telefon unter 079 137 08 40.

Nächster Quartieraustausch:

Freitag, 8. April 2022, 18.00 Uhr

Projekt Raum Aaregg, Oberer Aareggweg 51a

Quartierpost

Der elektronische Newsletter für die Länggasse und die Engehalbinsel erscheint alle zwei Wochen. Spannende Inhalte informieren Dich über Quartierthemen- und -aktivitäten. Weitere Informationen unter www.quartierpost.ch. Falls Sie gerne schreiben und über Ihr Quartier berichten, können Sie sich sehr gerne bei der Quartierpost oder bei uns melden.

BERATUNG

Infostelle Aaregg & Elterncafé Engehalbinsel

Hast Du Fragen zum Quartier? Fragen zu Themen des Alltags wie Wohnen, Budget, Arbeit, Kinderangebote oder Corona? Hast Du eine Projektidee? Wir haben stets ein offenes Ohr und versuchen Dich in Deinen Anliegen zu unterstützen.

Die Infostelle

Montags 12 – 14 Uhr, Tiefenastrasse 117

Elterncafé Engehalbinsel

Mittwochs 14 – 16 Uhr, Oberer Aareggweg 45, Lo Snag Bar

Primano Stadtteil 2 & «Deutsch vor dem Kindergarten»

Du hast Fragen zu Spielgruppen und Kitas auf der Engehalbinsel? Du suchst Angebote, um andere Familien kennen zu lernen? Du brauchst Unterstützung beim Fragebogen «Deutsch lernen vor dem Kindergarten»? Melde Dich bei der primano Kontaktstelle: nina.mueller@vbgbern.ch oder via 079 656 36 26.

ANGEBOTE & PROJEKTE

Quartiernacht Aaregg – ein Treffpunkt im Quartier

Gemeinsam Essen und Austauschen. Wir laden Sie gerne zum Quartiernacht in den Garten des Projekt Raum Aaregg (Oberer Aareggweg 51a) ein. Bitte bringen Sie Essen & Trinken zum Teilen mit. Wir achten auf die geltenden Schutzbestimmungen.

Quartiernacht Freitag 18. März 2022 ab 18.30 Uhr

Quartiernacht Freitag 8. April 2022 ab 18.30 Uhr

Quartiernacht Freitag 20. Mai 2022 ab 18.30 Uhr

Für Abe Engehalbinsel

Ein Quartier begegnet sich an immer anderen Orten

Freitag 1. April 2022 ab 18 Uhr, Rossfeldplatz

Freitag 10. Juni 2022 ab 18 Uhr, Kirche Matthäus

Spielgruppe Dracheninsel

Mirjam Grolimund bietet für Kinder ab 2.5 Jahren jeweils am Dienstag- und Donnerstagmorgen drei Stunden Spielgruppe im ehemaligen Pfarrhaus an der Reichenbachstr. 110 an. Bei Interesse melde Dich gerne unter: 079 726 40 05.

Projekt Raum Aaregg

Brauchst Du einen Raum für Deine Geburtstagsfeier? Für einen Vereinsanlass? Möchtest Du regelmässig ein Angebot lancieren? Nimm mit uns Kontakt auf.

Aktuelle Angebote im Projekt Raum sind:

- Dienstag Yoga Myrielle 9.00 – 10.15 Uhr
Kornhausbibliothek 15.00 – 18.00 Uhr
Lesezirkel 19.00 – 21.00 Uhr (einmal im Monat)
- Mittwoch Seniorinnenturnen 8.30 – 10.30 Uhr
Yoga Tanja 19.00 – 20.15 Uhr
- Donnerstag Kornhausbibliothek 15.00 – 18.00 Uhr
- Freitag Yoga Tanja 8.30 – 9.45 Uhr

Wenn Dich ein Angebot näher interessiert, stell Dir die Quartierarbeit gerne die Kontaktangaben zu.

Flohmarkt Aaregg

Samstag 21. Mai 2022 ab 10 Uhr bis 16 Uhr, Aaregg

Für Abend Engehalbinsel

Ein Quartier begegnet sich für alle Bewohner*innen der Engehalbinsel
Wir laden Dich herzlich ein zum gemeinsamen Feierabend. Bring etwas zu Essen & Trinken mit. Wir bieten Infrastruktur, Feuer und Grill.

Freitag 1. April 2022 ab 18 Uhr
Rossfeldplatz

Freitag 10. Juni 2022 ab 18 Uhr
Kirche Matthäus

Elterncafé Engehalbinsel

Raum für Begegnung & Fragen

ab **3. November 2021 bis 6. April 2022**
jeden Mittwoch von **14.00 – 16.00 Uhr** mit Kollekte
in der Lo Snag Bar, Oberer Aareggweg 45, Biberspielplatz
zeitgleich zum Spieltreff im Projektraum Aaregg

Netsanets Äthiopisches Spezialitäten-Buffer

Jeweils am 1. Samstag im Monat, 18.00 – 22.00 Uhr:
05. Februar, 05. März, 02. April 2022
netsiabebe@yahoo.com / 079 428 46 63
im Quartiertreff Aaregg, Tiefenastrasse 117, 3004 Bern

Neu ist der toj für die Räumlichkeiten zuständig.
Bitte wendet euch für Mietungen und Fragen direkt an Nicola Conconi Tel. 079 572 48 00 oder nicola.conconi@toj.ch

Klangreihe

Sonntag, 27. Februar 2021, 17.00 Uhr

Meira Loom



FOTO: ZVG

«Living the Golden Night, inhaling all that's real».

Meira Loom (voc, keys, percussion) vereint Feuer und Wasser. Mit ihrer Musik leuchtet sie verborgene Ecken aus und lässt sie in neonfarbenem Licht erstrahlen – Neon Soul. Sie verfügt über eine vielseitige Stimme, die mühelos zwischen ungezügelter Kraft und zarter Verletzlichkeit wechseln kann. Auf der Bühne ist Meira Loom eine temperamentvolle Schamanin: authentisch, leidenschaftlich und mutig. Im Duo mit dem Gitarristen und Sänger Dominik Blumer (voc, guitar) entsteht ein musikalisches Zwiegespräch, das Dominik mit seinem facettenreichen Spiel untermalt und mit seiner Stimme noch farbiger leuchten lässt.

Klangreihe

Sonntag, 27. März 2021, 17.00 Uhr

Leipold – Bucher – Lo Bianco



FOTO: ZVG

Soloprogramm «Soundtrack»

Klarinette, Gitarre und Kontrabass sind eine eher ungewöhnliche Besetzung im Jazz: Jürg Bucher (Kl), Samuel Leipold (Git) und Luca Lo Bianco (Kb) kreieren damit kammermusikalische Musik, in der die subtilen Klangfarben der Instrumente und ihr Zusammenspiel in der Gruppe ausgelotet werden. Lose inspiriert durch Jimmy Giuffres Trio der 60er Jahre, werden die songhaften bis abstrakten Kompositionen in den grösseren improvisatorischen Bogen eingebunden und dienen als Start- oder Endpunkt für gemeinsame Improvisationen.

Klangreihe

Im Rahmen der Reihe „Klang“ finden im Pfarrhaus Bremgarten über das Winterhalbjahr monatlich Konzerte mit Musikerinnen und Musikern statt, die sich intensiv mit dem Begriff „Klang“ auseinandersetzen.

Anmeldungen bitte an: corinne.roll@refbern.ch.

Die Platzzahl ist auf max. 40 Personen beschränkt.

Corona: Für die Konzerte besteht Zertifikatspflicht (bzw. 2G).**Anfahrt:** Am Kirchweg 2 in Bremgarten besteht ein Fahrverbot.**Kollekte:** Richtpreis CHF 25

Covid-Massnahmen

Für Gottesdienste sowie andere Veranstaltungen, an denen mehr als 50 Personen erwartet werden, braucht es ein Covid-Zertifikat.

Abstand und Masken tragen sind in diesem Fall freiwillig.

Bei weniger als 50 Personen müssen die Kontaktdaten erhoben werden (bei Anmeldung oder vor Ort).

Bitte beachten Sie auch die entsprechenden Angaben auf unserer Homepage und den Flyern.

Kunst in der Kirche**Weibsbilder by ann lee**

FOTO:ZVG

Ein zentrales Thema bei meiner gestalterischen Arbeit sind Frauen. Sei es als gezeichnete Geschichten auf Küchentextilien, auf Postkarten, auf Geschirr, in Animations- oder Dokumentarfilmen und auf gezeichneten, gemalten Bildern. Mich interessiert nicht formale Ästhetik. Ich zeige oder überzeichne Situationen des weiblichen Alltags, wie zum Beispiel Bemühungen, perfekt zu sein, sich anzupassen, Versuche, auszubrechen und die diversen Möglichkeiten, vorgezeichnete Rollenbilder zu interpretieren oder zu verweigern.

Multimedialkünstlerin ann lee Zwirner**8. März bis 8. April 2022**

Täglich offen 08.00 - 18.00 Uhr

Vernissage, 8. März, Int. Frauentag, 17.00 - 19.00 Uhr

und

Finissage, 8. April, 17.00 - 19.00 Uhrmit bewegten Bildern und Animationsfilmen,
gezeigt von ann lee

Konzept/Kuratorin Dorothea Walther

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Matthäus Bern und
Bremgarten

dorothea.walther@kunsterei.com

**Good to Know: Aktionswoche
gegen Rassismus findet statt****zwischen 19.-26. März 2022**

www.berngegenrassismus.ch

«Der erste Schritt gegen Rassismus ist also anzuerkennen,
dass es ihn gibt. Auch in der Schweiz.»

A. Glover (08. 06.20, swissinfo)

Kunst in der Kirche**«Kirche in Kirchen»**

FOTO:ZVG

Ausstellung vom 21. Januar bis 6. März 2022,

täglich von 08.00-18.00 Uhr in der Matthäuskirche

Kuratorin Dorothea Walther

In dieser fotografischen Zusammenarbeit steht der Dialog im Zentrum. Christiane Straub und Marisa Pedretti (Atelier Sowieso) arbeiten in dieser Serie mit dem Thema Kirche. In ihren Arbeiten verbinden sie zwei Schweizer Landesregionen und Landeskirchen.

Die Künstlerinnen fotografierten jede für sich in Berner Kirchen und übergab der anderen eine Anzahl gedruckter Aufnahmen. Gemeinsam reisten sie mit den Bildern nach Graubünden. Dort suchten sie Stellen in Kirchen am Julierpass, an denen sie durch Platzieren der erhaltenen Fotos neue Bilder komponierten. Auf diese Weise wird der Bildteil aus Bern mit dem Ausschnitt einer Bündner Kirche zu einem Ganzen vereint.

Füür-Abe

Wir starten in die zweite Runde mit dem «Füür-Abe» auf der Engehalbinsel, nachdem wir im letzten Jahr einige gemütliche Abende an der Feuerschale verbrachten. Wir laden Sie alle herzlich ein zum gemeinsamen Feierabend. Bringen Sie etwas zum Essen & Trinken mit. Wir bieten die Infrastruktur, Feuer und Grill. Die Daten für das Jahr 2022 sind folgende:

- **Freitag, 1. April, Rossfeldplatz**
- **Freitag, 10. Juni, Kirche Matthäus**
- **Freitag, 2. September, Felsenau (genauer Ort folgt)**
- **Freitag, 28. Oktober, Garten Projekt Raum Aaregg**

Dies ist ein Projekt in Zusammenarbeit der VBG Bern (Verein Berner Gemeinwesenarbeit) und der Ref. Kirche Matthäus, Bern.

Bei Fragen:

Nina Müller, nina.mueller@vbgbern.ch

Nadina Sommer, nadina.sommer@refbern.ch

Impulse und Übungen für ein Leben aus der Tiefe des Seins Körperzentrierte Spiritualität



FOTO: JOHANNES BLENIO, UNSPLASH

Jeden 2. Donnerstag, 19.30 bis 21 Uhr

Pfarrhaus Bremgarten

In allen ungeraden Wochen, ausser Schulferien. Achtung: Donnerstag, 17.3. fällt aufgrund des Konfirmationslagers aus.

Seit Jahrtausenden gibt es erprobte spirituelle Übungen, welche über den Körper in die Tiefendimension des eigenen Selbst und des göttlichen Mysteriums führen. Aufbauend auf der christlich-mystischen Tradition und den Erkenntnissen der modernen Körperpsychotherapie, gibt es jeden zweiten Donnerstag Impulse für ein Leben aus der Tiefe des Seins. Konkrete Übungen helfen dabei Blockaden zu lösen, den Zugang zur eigenen Spiritualität zu vertiefen und sich mit seinem Wesenskern zu verbinden. Offen für alle Interessierten.

Info:

Johannes Knoblauch, Pfarrer und Biodynamischer Körperpsychotherapeut

johannes.knoblauch@refbern.ch / 076 360 56 45

Frühlingsputz am Aareufer

Seit dem Hochwasser vom letzten Sommer sind die Aareufer voll von Plastik und sonstigem Müll. Wer hilft beim gemeinsamen Aareufer Frühlingsputz?

Mittwoch, 30. März, 14 – 17 Uhr

Mittwoch, 27. April, 14 – 17 Uhr

Treffpunkt: 14 Uhr Busstation Fahrstrasse

Die Aktion findet bei jeder Witterung statt (ausser bei Hochwasser).

Wir bringen Müllsäcke und einige Greifzangen und sorgen am Schluss für die Entsorgung des gesammelten Mülls. Mitbringen: zVieri Verpflegung und wenn vorhanden eigenes Material (Handschuhe, Schaufel, Schere, Greifzange etc.)

Infos:

Samara Minder, samara.minder@refbern.ch, 076 819 98 36
oder Lucy Griffin, lucy.griffin@refbern.ch, 031 301 38 33

Still bewegt in den Tag

Morgenstille



FOTO: HERBERT GOETSCH, UNSPLASH

Mittwoch, 6.45 bis 7.45 Uhr, Kirche Bremgarten

In der Tradition der Zen-Meditation tauchen wir in die Stille ein und vertiefen durch achtsames Gehen das innere Gewahrsein.

Info & Leitung: Johannes Knoblauch (076 360 56 45)

«Leih der Stille dein Ohr, damit du das Singen der Ewigkeit vernimmst.»

Helga Schäferling

Suppentag als Take Away – Ökumenische Kampagne «Klimagerechtigkeit jetzt!»

Spendenaktion zu Gunsten von Fastenaktion und HEKS, Brot für alle

Freitag, 25. März 2022 11.30-13.30 Uhr, Vorplatz Johanneszentrum, Johanniterstrasse 30, Bremgarten

Suppen-Take Away und Holzofenbrot-Verkauf

Anmeldeschluss: 15. März 2022

unter: feliz.wyler@refbern.ch, 031 301 81 17

Mittagstisch im Rossfeld

Dienstag, 1. März / 5. April / 3. Mai, jeweils um 11.45 Uhr (jeden 1. Dienstag im Monat)

in der Schalterhalle, Reichenbachstrasse 77

Kosten: Fr. 13.– pro Person

Anmeldung bis 22. Februar an

Anja Rufener, Reichenbachstrasse 2, 3004 Bern
oder anja.rufener@refbern.ch / 031 309 00 18.

Fasten**Fasten auch in diesem Jahr**

FOTO: RICARDO GOMEZ UNSPLASH

Beim Fasten öffnen sich die Sinne für die Feinheit und Kostbarkeit des Moments.

Auch dieses Jahr sind wir wieder als Fastengruppe unterwegs. **Vom 2. – 8. April** legen wir Messer und Gabel zur Seite und lassen uns durch die Erfahrung des Verzichtens bereichern. Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind! Es gibt die Möglichkeit des Suppenfastens (da wird der Löffel nicht zur Seite gelegt!) wie auch des Vollfastens.

Den Flyer dazu finden Sie auf der Homepage unter der Rubrik Spiritualität. Sie liegen auch in der Bremgarten Kirche und der Matthäuskirche, Johanneszentrum und Reichenbachstrasse 2 auf.

Auskunft erteilt gerne: Johannes Knoblauch, 076 360 56 45.

Offene Stube

FOTO: ZVC

Ab dem 2. März 2022 sind unsere Türen und Ohren jeweils am Mittwochnachmittag, einmal in der Woche für alle geöffnet!

Eine Person aus dem Sozialarbeiterinnen- oder Pfarrteam ist vor Ort und hat Zeit, um gemeinsam mit Ihnen über Sorgen und Freuden zu plaudern, Sie bei administrativen Schwierigkeiten zu unterstützen usw. Wir freuen uns über Ihren Besuch an der Reichenbachstrasse 2 (Bushaltestelle Äussere Enge).

Pfarrhaus Bremgarten**Winterblues? Ab ids Pfarrhuus!**

FOTO: UNSPLASH.COM

- **Immer am 1. Freitag im Monat findet ein Spielnachmittag statt. Gross und Klein sind herzlich eingeladen.**
- **Und am 2. Freitag des Monats wird gehandarbeitet, dass das Garn raucht.**
- **Am 3. Freitag ist Märchennachmittag für alle grossen und kleinen Kinder.**
- **Am 4. Freitag des Monats ist «Thé musical» – Musik aus der Konserve – bringen Sie Ihre eigenen CD's mit!**

Öffnungszeiten bis und mit März: Donnerstag und Freitag, 14 Uhr bis 17 Uhr

Anfahrt

Am Kirchweg 2 in Bremgarten besteht ein Fahrverbot.

Corona

Wir halten uns an die Weisungen des Bundesamtes für Gesundheit (2G).

Kontakt

Corinne Roll, Projektleiterin Pfarrhaus
076/468 30 91, corinne.roll@refbern.ch

Kinderfrühlingsferienangebot im April

11. – 14. April, Montag bis Donnerstag

Auf der Engehalbinsel gibt es wieder ein Ferienangebot für Kinder von 5-12! Wir töpfeln, spielen, verstecken uns im Wald und besuchen einen Bauernhof.

Die Informationen zum Angebot, sowie die Anmelde-möglichkeit finden Sie auf unserer Homepage bzw. bei Lucy Griffin, lucy.griffin@refbern.ch / 031 301 38 33

SING MIT – einfach aus Freude an der Musik



Einladung zum Offenen Singen von 17.00 bis 18.30 Uhr

Sonntag, 20. März 2022
im Johanneszentrum Bremgarten, Johanniterstrasse 30

Wir singen Lieder aus Süden, Osten, Westen und Norden!

Mit freundlichen Grüssen
Béatrice Staubli und Andrea Fankhauser

GenerAktionen Anlass: Lotto

GenerAktionen ist ein gemeinsames Projekt der reformierten Kirchgemeinde Matthäus, der katholischen Pfarrei Heiligkreuz und der Kinder- und Jugendarbeit Bremgarten.

Mittwoch, 23. März 2022 Lotto-Nachmittag im Saal des Johanneszentrum in Bremgarten

Ab 14 Uhr Eintreffen.
Start des Spiels 14.30 Uhr.
15.30 Uhr gemeinsames Zvieri.
16.15 Uhr Abschluss
Anmeldung bis 21. März 2022 an:
Julia Ceyran, julia.ceyran@kathbern.ch, 079 202 15 59

Treffpunkt Wandern

Dienstag, 8. März – Am Neuenburgersee entlang

Treffpunkt: 09.00 Uhr Bhf Bern

Dienstag, 12. April – Zur Kartause Ittingen

Treffpunkt: 07.45 Uhr Bhf Bern

Dienstag, 10. Mai – Am Untersee entlang

Kosten: Fr.3.– pro Person, ohne Anmeldung
Weitere Auskünfte zu den Wanderungen beim Wanderleiter Hansruedi Liechti 031 921 47 64 oder 079 280 29 48. Das detaillierte Programm zur jeweiligen Wanderung erhalten Sie bei Anja Rufener, Reichenbachstrasse 2, 3004 Bern oder anja.rufener@refbern.ch / 031 309 00 18.

PianoMeditation

Innehalten und sich auf das Wesentliche ausrichten.



FOTO: WWW.AKI-HOFFMANN.COM

Mittwoch, 23. März 2022 «Wurzelkraft»

Um 19.30 Uhr in der Matthäuskirche,
Reichenbachstrasse 114, 3004 Bern
Eintritt frei – Kollekte

Aki Hoffmann – Piano Improvisationen
Johannes Knoblauch – Worte

Mit musikalischen Wurzeln sowohl in der Klassik als auch im Jazz ist Aki Hoffmann's Leidenschaft das Erschaffen immer neuer Musik. Mit Feinfühligkeit und Intuition führen seine Improvisationen auf dem Flügel in die Tiefe und lassen die Zeit vergessen. Mit Worten und einer meditativen Übung führt Johannes Knoblauch in den inneren Raum, der uns hilft, die Klänge in ihrer reinen Intensität aufzunehmen und sich von ihnen berühren und verwandeln zu lassen.

Sommerwoche für ältere Generationen im Juli 2022

Wir organisieren eine Sommerwoche für die ältere Generation zu den Themen wohnen, philosophieren, erzählen, spielen und geniessen im Alter

Vom 18. bis 22. Juli 2022 in der Kirchgemeinde Nydegg Bern

Während dieser Sommerwoche werden die Chancen des Alters und des Älterwerdens aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Neben Qi Gong (Achtsamer Bewegung), sowie Kaffee und Kuchen finden Vorträge, Workshops, Diskussionen sowie Aktivitäten zu den Themen wohnen, philosophieren, erzählen, spielen und geniessen im Alter statt. Die Sommerwoche wird von vier Berner Kirchgemeinden organisiert. Detaillierte Informationen zum Programm werden ab April 2022 auf der Website der jeweiligen Kirchgemeinden aufgeschaltet (Kirchgemeinde Frieden, Heiliggeist, Matthäus und Nydegg).

Flyer und weitere Informationen erhalten Sie bei Anja Rufener, Reichenbachstrasse 2, 3004 Bern oder anja.rufener@refbern.ch / 031 309 00 18.

Ostereiertütschen

Nach dem Familiengottesdienst am **17. April, 10.30 Uhr** sind alle herzlich eingeladen zum Ostereiertütschen. Wiederum wird Friedy Moser für uns wunderschöne Ostereier gestalten, mit traditioneller Färbetechnik (Kräuter- und Blumenmotive, im Zibele- und Farbholzsud). Kommen Sie zum Gottesdienst mit der ganzen Familie, und geniessen Sie auch das anschliessende Tütsche und Anstossen! Ich freue mich auf Sie.

Pfarrerin Doris Moser

Herzliche Einladung zum

Abschiedsgottesdienst

am 22. Mai 22, 9.30 Uhr – fix the date!



Nach etwas mehr als 14 Jahren hier in der Kirchgemeinde Matthäus werde ich für meine letzten rund 10 Berufsjahre einen neuen Weg einschlagen. Gerne möchte ich mich von dir, Ihnen persönlich verabschieden und freue mich, wenn wir uns zu dieser Gelegenheit am 22. Mai im Abschiedsgottesdienst und zum anschliessenden Apéro treffen.

Pfarrerin Doris Moser

Aufbruch in eine neue Ära

Nach dem Rücktritt des gesamten Kirchgemeinderates befand sich die Kirchgemeinde Matthäus im letzten Jahr in einem Übergangsjahr unter der Leitung eines vom Kanton eingesetzten Sonderverwalters. Seit dem 1. Januar 2022 hat die Kirchgemeinde Matthäus wieder einen Kirchgemeinderat.



Präsident des Kirchgemeinderates ist **Karl Schwaar**, der zusammen mit seiner Frau seit über 25 Jahren in Bremgarten wohnt. Vor seiner Pensionierung war er während 12 Jahren stellvertretender Direktor der Eidg. Finanzverwaltung. Sein Engagement im Kirchgemeinderat begründet er damit, dass er die Kirche für eine wichtige gesellschaftliche Institution hält.

Kirchgemeinderätin **Kathrin Schmid** wohnt auch in Bremgarten und arbeitet als Handarbeitslehrerin an der Steinerschule in Bern. Sie ist gespannt auf neue Begegnungen und Erfahrungen und auf die gemeinsame Zeit mit den Kirchgemeindemitgliedern.



Kirchgemeinderat **Emmanuel Schweizer** lebt mit seiner Familie in der Felsenau direkt an der Aare. Er arbeitet als Sozialwissenschaftler beim Schweizerischen Nationalfonds und kennt die Kirche aus unterschiedlichen Perspektiven und freut sich, wenn nun ein weiterer Aspekt dazukommt.

Kirchgemeinderätin **Verena Blatter** wohnt zusammen mit ihrem Mann und ihren vier Kindern in Bremgarten. Als Neurologin betreut und begleitet sie seit über 20 Jahren v.a. Menschen, die an multipler Sklerose erkrankt sind.



Kirchgemeinderat **Jonas Samuel Widmer** unterrichtet Religion und Deutsch an der Kantonsschule Solothurn und wohnt seit fünf Jahren in dieser Kirchgemeinde, zuerst im Rossfeld jetzt in der Felsenau.

Evang.-ref. Kirchgemeinde Matthäus Bern und Bremgarten

Adresse: Reichenbachstrasse 2, 3004 Bern

Internet: www.matthaeus.refbern.ch,

E-Mail: vorname.name@refbern.ch

PfarrerInnen:

Doris Moser, 031 301 00 12,

Johannes Knoblauch, 076 360 56 45,

Klaus Stoller, 079 334 01 42

Pikett-Telefon für Todesfälle:

076 360 03 01

Sozialarbeiterinnen:

Samara Minder, Nadina Sommer: 031 301 26 08;

Lucy Griffin 031 301 38 33

Reservation Kirche:

www.reservation.refbern.ch, Renate Frey, 079 752 51 70

Röm.-kath. Pfarrei Heiligkreuz

Adresse: Johanniterstrasse 30, 3047 Bremgarten

Internet: www.kathbern.ch/heiligkreuzbern

E-Mail: heiligkreuz.bern@kathbern.ch

Gemeindeleitung:

Paul Hengartner, 031 910 44 01, paul.hengartner@kathbern.ch

Bezugspersonen:

Johannes Maier und Doris Hagi, 031 300 70 25,

johannes.maier@kathbern.ch bzw. doris.hagi@kathbern.ch

Sekretariat:

Rita Möll, 031 300 70 20, rita.moell@kathbern.ch

Sozial- und Beratungsdienst:

Alba Refojo, 031 300 70 23, alba.refojo@kathbern.ch

Katechese:

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90, brigitte.stoekli@kathbern.ch

Hauswart:

Frank Weibel, 079 790 75 14



Sport
Stadt Bern



IDEE SPORT



procap
Für Menschen mit Handicap.

Open Sunday

Bern Rossfeld

Für Kinder
1.–6. Klasse

Mit gesundem Zvieri

Turnkleider und
Hallenschuhe
mitnehmen

Eintritt frei
Ohne
Anmeldung



Jeden Sonntag
13.30–16.30 Uhr
24.10.2021–27.03.2022
Sporthalle Rossfeld

Ein gemeinsames Projekt von: Sportamt der Stadt Bern, Stiftung IdeeSport
Mit der Unterstützung von: Berner Aktionsprogramm für Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen, EBGB, Procap, Beisheim Stiftung, Beatrice Ederer-Weber Stiftung, MBF Foundation, Katholische Kirche Region Bern, BEKG Förderfonds, Sport- und Lattenfonds Salothurn, Bürgergemeinde Bern, C. Barell Stiftung, Stiftung für das behinderte Kind, Wilhelm Philipp Stiftung für Behinderte, Stiftung Cerebral, St. Anna Stiftung
Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. In der Halle werden Fotos und Videos für Publikationen von IdeeSport gemacht. Diese werden NICHT für kommerzielle Zwecke verwendet.


Kanton Bern
Canton de Berne


BEK BCB BE
Sportförderung


Beisheim Stiftung


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra


Bürgergemeinde
Bern


Gesundheitsförderung Schweiz
Promozione Salute Svizzera
Promozione Salute Svizzera


Eidgenössisches Büro für die Rückmeldung
von Menschen mit Behinderungen EBGB

ideesport.ch

062 296 10 48
bern@ideesport.ch

Aktuelle
Schutzmassnahmen



Regelmässige Veranstaltungen

JUGENDTREFF PRIMO, Quartiertreff Aaregg, Tiefenastr. 117
079 668 70 51, qazim.hajzeraj@toj.ch

- **Mi, 15.00–19.00 Uhr**
- **Fr, 18.00–20.00 Uhr, ab 14 Jahren bis 22.00 Uhr**

TURNEN UND BEWEGUNG

- **Frauen: Mi, 8.00–9.00 Uhr**, ref. Kirchgemeindehaus Rossfeld
- **Seniorinnen: Mi, 9.15–10.15 Uhr**, ref. Kirchgemeindehaus Rossfeld
- **Muki/Vaki-Turnen: Mo, 16.30–17.45 Uhr**, Turnhalle Schule Rossfeld, Leitung: Dora Sommer, 079 504 37 42, dora.sommer@gmx.ch

SENIORINNTURNEN

- **Mi, 08.30–10.30 Uhr**, Projekt Raum Aaregg, Oberer Aareggweg 51a

SPORTVEREIN FELSENAU-BREMgarten

- **Männerriege: Di, 20.00–21.30 Uhr**, Turnhalle Schule Rossfeld
 - **Frauenriege: Do, 20.00–21.00 Uhr**, Turnhalle Schule Rossfeld
- Weitere Infos unter: www.felsenau-bremgarten.ch

LANDHOCKEY ab ca. 8 Jahre, Turnhalle / roter Platz Schule Rossfeld

- **Di, 17.30–19.00 Uhr und Do, 18.00–19.30 Uhr**, Lars Lestander, Juniorenleiter Berner HC, junioren@bernerhc.ch

PILATES

Diana Kurth, 079 691 26 87, dkurth@gmx.ch

- **Di, 19.00–19.50 Uhr**, Turnhalle Schule Rossfeld

YOGA

Myrielle Philipona

- **Di 9.00–10.15 Uhr**, Projekt Raum Aaregg

Tanja Onorato

- **Mi, 19.00–20.15 Uhr**, Projekt Raum Aaregg
- **Fr, 08.30–09.45 Uhr**, Projekt Raum Aaregg

WALDKINDER BERN, Reichenbachwald

- **1–2x pro Woche, 9.00–13.45 Uhr: Wald-Spielgruppe**
 - **3–4x pro Woche, 8.45–14.00 Uhr: Wald-Basisstufe**
- kind@waldkinderbern.ch, www.waldkinderbern.ch

KORNHAUSBIBLIOTHEK ROSSFELD (ausser in den Schulferien)

- **Di und Do, 15.00–18.00 Uhr**, Oberer Aareggweg 51a
 - **Lesegruppe, jeweils 1. Dienstag im Monat 19.00 – 21.00 Uhr**
- Kontakt: Anita Krebs 076 572 45 18

INFOSTELLE AAREGG

- **Mo von 12–14 Uhr**, Tiefenastrasse 117, 3004 Bern
- Nina Müller, nina.müller@vbgbern.ch, 079 656 36 26

GYROS und andere griechische Spezialitäten

- **jeweils Fr, 11.00–19.00 Uhr**, Parkplatz Rumänisch-Orthodoxe Pfarrei Pavlos + Heidi Kountoudis, 079 517 50 67, gyros3004@hotmail.com

SPIELTREFF für Kinder ab 4 Jahren

- **jeweils Mi 14.00–17.00 Uhr**, Oberer Aareggweg 51a

ELTERNCAFÉ ENGEHALBINSEL

- **jeweils Mi 14.00–16.00 Uhr**, Lo Snag Bar, Oberer Aareggweg 45

Lösung von Seite 1
Der Vogel auf dem Bild ist ein Sperber.